

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Verwaltungsausschuss

öffentlich

am 08.10.2019

Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Kunst im Kreisel - Ergebnis der Preisabfrage

Entscheidung über die Materialwahl

Anlagen

1. Abbildung des Originalmodells aus dem Ideenwettbewerb „Kunst im Kreisel“
2. Abbildung des weiterentwickelten Modells in Edelstahlvariante
3. Visualisierung des Modells in Edelstahl
4. Zeichnerischer Teil zur Preisabfrage des Modells in Edelstahl
5. Visualisierung des Modells in Beton
6. Zeichnerischer Teil zur Preisabfrage des Modells in Beton
7. Zeichnerischer Teil zur Preisabfrage der Farbblenden

Beschlussantrag:

Auf der Grundlage des Richtpreisangebotes in Höhe von 57.060,50 € wird die Ausschreibung und Umsetzung des Modells in Edelstahl vorgeschlagen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung soll im Rahmen des Haushaltes für die Jahre 2019/20 erfolgen.

Besonderer Hinweis:

Sachverhalt:

Ideenwettbewerb der Jugendkunstschule

Auf der Grundlage der Vorlage Nr. 2016/278 hat der Gemeinderat im Dezember 2016 dem Vorschlag der Volkshochschule Balingen e.V. zur Durchführung eines Ideenwettbewerbs für Kinder und Jugendliche von 8 bis 20 Jahren zur Gestaltung des Kreisverkehrs an der Wilhelmstraße im Bereich des Kirchplatzes zugestimmt. Um eine größtmögliche kreative Bandbreite zu erhalten und Kinder und Jugendliche unterschiedlichsten Alters zur Teilnahme zu animieren, wurde kein Thema vorgegeben und es wurden möglichst wenig Einschränkungen hinsichtlich Form, Größe und Materialität gemacht.

Am Wettbewerb hatten sich rund 180 Kinder und Jugendliche beteiligt und insgesamt 64 Kunstwerke entworfen. Die eingereichten Modelle im Maßstab 1:25 wurden am 13.10.2017 von einer Fachjury, bestehend aus Schülern, Vertretern des Gemeinderates, der Volkshochschule bzw. Jugendkunstschule, Herrn OB Reitemann, den Künstlerinnen Elke Dannenhaus und Alhaidis Hartmann sowie Vertretern des Baudezernates bewertet. In der Jurysitzung wurden die sechs besten Entwürfe ermittelt und in eine Rangfolge gesetzt. Dabei lagen zwei Arbeiten mit großem Abstand vorne. In der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 12.06.2018 wurden alle 6 Arbeiten vorgestellt.

Machbarkeitsstudie

Die beiden bestbewerteten Objekte wurden anschließend durch das Büro für Design ID AID auf Machbarkeit und auf Kosten untersucht. Das Ergebnis der Untersuchung wurde dem Verwaltungsausschuss am 09.10.2018 präsentiert: Der bestbewertete Entwurf wäre in wirtschaftlich darstellbarer Weise nur in stark veränderter bzw. vereinfachter Form baulich umsetzbar gewesen. Durch die Veränderung würde dem Entwurf jedoch ein wesentlicher Teil seiner Idee verloren gehen. Das zweitplatzierte Modell hingegen ist gut als Objekt im öffentlichen Raum in unterschiedlichen Varianten (Material, Höhe, Transparenz,...) weiterentwickelbar und unter den Aspekten Herstellung, Reinigung und Verkehrssicherheit gut umsetzbar. Das Gremium beschloss deshalb, dass der mit nur 3 Punkten Differenz zweitplatzierte Entwurf zur baulichen Realisierung unter Berücksichtigung der technischen Umsetzbarkeit (Material, Form und Konstruktion), der Verkehrssicherheit und dem finanziellen Aufwand weiterentwickelt werden soll.

Das Wettbewerbsmodell zeigt weiße, körperhafte Segmente mit farbigem Rücken. Laut Entwurfsbeschreibung zum Ideenwettbewerb hat sich der Entwurfsverfasser eine Herstellung in Edelstahl vorgestellt. Bei Verkehrsbeeinträchtigungen könne das Objekt jedoch auch „kleiner, bzw. durchsichtig gestaltet werden“.

Die Jury war deshalb der Auffassung, dass seitens des Verfassers eine gewisse Flexibilität hinsichtlich der Materialität besteht, bzw. die Umsetzung der Form wichtiger sei als die Materialwahl. Es wurden zwei alternative Materialien untersucht und mit Kostenschätzungen versehen. Die Ausführung in Beton wurde mit ca. 57.000 € angegeben, die Ausführung in Edelstahl mit ca. 83.000 €. Das Gremium beschloss auf dieser Grundlage eine Kostenobergrenze von 60.000 € (siehe DS 2018/279).

Weiterentwicklung in der Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Entwurfsverfasser Pascal Ohrnberger, einem unterstützenden Begleiter, Sven von Boetticher von IDAID, einer Mitarbeiterin des Stadtplanungsamtes sowie teilweise Baudezernent Wagner traf sich an drei Terminen, um das Modell zur Baureife weiterzuentwickeln.

Beim Startgespräch am 09.10.2018 wurde vereinbart zu prüfen, ob die Edelstahlvariante evtl. doch kostenmäßig innerhalb der Kostenobergrenze zu realisieren wäre, da der Entwurfsverfasser diese stark favorisierte. Weitere Treffen der Arbeitsgruppe fanden am

06.11.2018 und am 05.02.2019 statt. Eine Kostenschätzung der Firma Fabrikado ergab 37.768 € brutto für die reinen Stahlteile. Ergänzt um weitere anfallende Kosten wie Fundamentierung, Lieferung und Montage, Farbblenden, Baustelleneinrichtung sowie Honorar- und Nebenkosten wäre eine Realisierung nicht innerhalb des Budgets von 60.000 € möglich.

Da der Entwurfsverfasser sehr gerne an der Edelstahlvariante festhalten mochte, beschloss das Gremium am 12.03.2019, für beide Ausführungsvarianten eine Ausschreibung durchzuführen, um verlässliche Kosten zu erhalten (DS 2019/064).

Richtpreisangebote

Das Büro IDAID wurde mit der Ausführungsplanung und Ausschreibung für beide Varianten beauftragt. Die geplante parallele Ausschreibung konnte aus vergaberechtlichen Gründen nicht durchgeführt werden. Eine Ausschreibung setzt eine verbindliche Vergabeabsicht voraus. Diese war nicht gegeben, da von beiden Varianten nur eine gebaut werden soll. Deshalb wurde für jede Variante ein Richtpreis abgefragt.

Auf dieser Grundlage soll das Gremium darüber entscheiden, für welche Variante eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt werden soll. Am 30.08.2019 wurden die Unterlagen versendet, die Abgabefrist wurde auf den 20.09.2019 festgesetzt.

Das Richtpreisangebot der Firma Fabrikado in der Ausführung Edelstahl setzt sich wie folgt zusammen:

Unterkonstruktion auf bauseitiges Fundament:	5.975,00 €
Fertigungskosten 1 Mustersegment:	4.200,00 €
Fertigungskosten 15 Segmente:	22.500,00 €
Fertigungskosten 15 Farbblenden:	3.000,00 €
Transport und Montage:	6.000,00 €
<u>Statik und Werkstattzeichnungen:</u>	<u>6.275,00 €</u>
Summe netto:	47.950,00 €
zuzügl. 19% MwSt.:	9.110,50 €
Summe brutto:	57.060,50 €

Weitere Kosten:

Honorarkosten für Planung, Ausschreibung, Preisspiegel, Vergabevorschlag und Betreuung der Ausführung:	12.000,00 €
<u>Fundament:</u>	<u>7.500,00 €</u>
Summe netto:	19.500,00 €
zuzügl. 19% MwSt.:	3.705,00 €
Summe brutto:	23.205,00 €

Projektkosten insgesamt brutto: 80.265,50 €

Für die Variante in Beton ist ein Richtpreisangebot eingegangen, welches jedoch aktuell nicht verwertbar ist, bzw. einen deutlich höheren Preisansatz ergibt. Sofern aus Sicht des Gremiums ein detailliertes Richtpreisangebot auch für die Betonvariante für erforderlich gehalten wird, müsste die Entscheidung über die Materialwahl zunächst vertagt und ein weiteres Richtpreisangebot eines Betonfertigteilwerkes angefragt werden. Im Hinblick auf eine zeitnahe Entscheidung und der Unsicherheit, ob eine Ausführung in Beton tatsächlich eine insgesamt günstigere Umsetzung des Kunstwerks ermöglicht, wurde hierauf zunächst verzichtet

Sabine Stengel

